

**Jahresabschluss  
und  
zusammengefasster  
Lagebericht**

für das

**Geschäftsjahr 2023**



|  |    |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis   |    |
| Zusammengefasster Lagebericht  | 4  |
| Grundlagen des TELES-Konzerns  | 4  |
| Steuerungssystem   | 6  |
| Forschung & Entwicklung  | 6  |
| Wirtschaftsbericht   | 7  |
| Personal   | 13 |
| Risikobericht  | 14 |
| Chancenbericht   | 26 |
| Finanzierung der Unternehmensfortführung   | 26 |
| Prognosebericht  | 27 |
| Kennzahlen des TELES-Konzerns (IFRS)   | 30 |
| Kennzahlen der TELES AG (HGB)  | 30 |
| Angaben gem. § 289a HGB, § 315a  | 31 |
| Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur<br>Unternehmensführung          | 34 |
| Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 315 Abs.<br>1 Satz 6 HGB | 39 |
| Jahresabschluss der TELES Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023                          | 40 |
| Bilanz   | 41 |
| Gewinn- und Verlustrechnung  | 43 |
| Anhang zum Jahresabschluss   | 44 |
| I. Allgemeine Angaben  | 44 |
| II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden  | 44 |
| III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und<br>Verlustrechnung               | 47 |
| A. Anlagevermögen .....  | 47 |
| B. Umlaufvermögen .....  | 47 |
| C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten.....   | 48 |
| D. Eigenkapital.....   | 48 |
| E. Rückstellungen .....  | 49 |
| F. Verbindlichkeiten.....  | 50 |
| G. Passive latente Steuern .....   | 51 |
| H. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge .....   | 51 |

|  |    |
|--|----|
| I. Personalaufwand .....   | 52 |
| J. Sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuererträge..... | 52 |
| IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen  | 53 |
| V. Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB                       | 54 |
| VI. Ergänzende Angaben   | 54 |
| A. Anzahl der Beschäftigten .....  | 54 |
| B. Vorstand.....   | 54 |
| C. Aufsichtsrat.....   | 54 |
| D. Nachtragsbericht .....  | 55 |
| E. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.....   | 55 |
| F. Entsprechenserklärung.....  | 55 |
| G. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB .....   | 56 |
| H. Angaben zum Konsolidierungskreis nach § 285 Nrn. 14/14a/15a HGB.....  | 56 |
| J. Ergebnisverwendung.....   | 56 |
| K. Meldungen nach AktG und WpHG .....  | 56 |
| Anlagenspiegel   | 59 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers  | 60 |
| Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2023   | 69 |

## Zusammengefasster Lagebericht

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem TELES-Konzern (nachfolgend „TELES-Konzern“, „TELES-Gruppe“ oder „TELES“) auch die Muttergesellschaft, die TELES AG, mit Sitz in Berlin, Deutschland. Er ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 20 erstellt.

Die TELES AG stellt den Jahresabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB und den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausführungen zur Risiko-, Chancen- und Prognoseberichterstattung werden jeweils separat dargestellt.

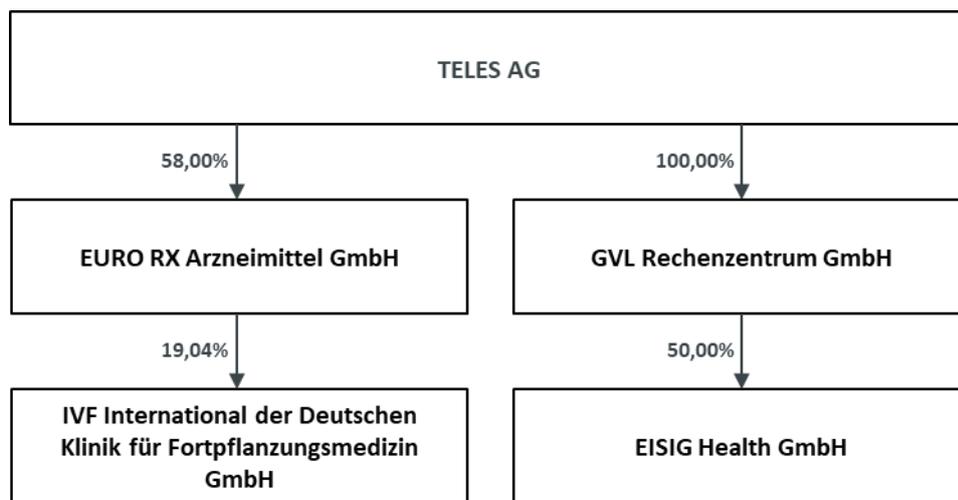
## Grundlagen des TELES-Konzerns

Die TELES ist seit dem 1. Oktober 2023 nur in dem Segment Pharma tätig. Das Segment Telekommunikation wurde zum 1. Oktober 2023 mit den Bereichen Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) im Rahmen eines Asset Deals veräußert. Die in dem Teilbetrieb zugehörigen Arbeitnehmer sind ebenfalls auf den Erwerber übergegangen. Damit wurde die TELES AG zu einer reinen Finanzholding mit den Aufgaben Konzernrechnungswesen sowie Konzern-IT transformiert.

Im Segment Pharma konzentriert sich TELES auf das Wachstumsfeld Specialty Pharma in Deutschland und Europa. Specialty Pharma umfasst in der Regel hochpreisige Arzneimittel für chronische, komplexe oder seltene Erkrankungen, wie sie auch von TELES vertrieben werden. Der Fokus der TELES-Gruppe liegt bei sechs Indikationsgebieten: Onkologie, Neurologie, Autoimmunerkrankungen, Ophthalmologie, Hämophilie sowie Infektiologie.

Das Segment Pharma vereint die Arzneimittelversorgung mit einem Fokus auf die Digitalisierung und die Prozessoptimierung entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungsketten und das Managen von großen Datenvolumina in der Pharmaindustrie.

Im Segment Telekommunikation lieferte TELES Carrier Solutions Digitalisierungslösungen für die Entwicklung und Wartung von Telekommunikationsnetzen an nationale oder internationale Carrier (Fest- oder Mobilnetzbetreiber). TELES migrierte traditionelle TDM/SDH-Netze in All-IP-Netze und bot cloudbasierte Unified Communication as a Service an.



EURO RX Arzneimittel GmbH, Wedemark (EURO RX) ist ein spezialisierter Arzneimittelversorger, der mit einer digitalisierten Supply Chain die zuverlässige pharmazeutische Versorgung von Patienten europaweit gewährleistet. Aufgrund des hohen Automatisierungsgrades kann die EURO RX Medikamente für Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin (Specialty Pharma) zügig und verlässlich liefern. EURO RX hält eine 19,04% Beteiligung an der IVF International der Deutschen Klinik für Fortpflanzungsmedizin GmbH, Bad Münders.

GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin (GVL) ist ein spezialisiertes Apothekenrechenzentrum, das sich auf die Implementierung des Elektronischen Rezeptes (eRezept) fokussiert. Damit werden in Zukunft zwischen Apotheken und Krankenkassen einfachere Abrechnungsvarianten möglich, die auch die Versorgungsforschung für die Pharmaindustrie unterstützen. GVL hält eine 50% Beteiligung an der EISIG Health GmbH, Berlin. Die EISIG Health GmbH führt derzeit kein operatives Geschäft durch und ist daher für den Konzernabschluss nur von untergeordneter Bedeutung.

## Steuerungssystem

Das operative Geschäft des TELES-Konzerns sowie der TELES AG wird im Wesentlichen über bedeutsame finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert.

| Segment Pharma          | TELES AG                |
|-------------------------|-------------------------|
| Umsatz                  | Umsatz                  |
| Rohhertragsmarge        | Betriebsergebnis (EBIT) |
| Betriebsergebnis (EBIT) | Auftragseingang         |
| Auftragseingang         |                         |

Die Rohhertragsmarge setzt den Rohertrag ins Verhältnis zum erzielten Umsatz.

Der Auftragseingang im Segment Pharma ist der Indikator, der bestimmend mit geringem Zeitversatz für den Umsatz ist. Der Auftragseingang der TELES AG bzw. im Segment Telekommunikation ist ein bedeutender Indikator für den Umsatz mit geringem Zeitversatz (Projektgeschäft) oder bei höherem Zeitversatz (Wartungsverträge) für den Umsatz der kommenden 12 Monate.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren spielen bei der Steuerung des Konzerns keine wesentliche Rolle. Der Konzernvorstand hat ein umfangreiches Konzernberichtswesen für die bedeutsamen Leistungsindikatoren der Konzerngesellschaften etabliert und führt mit den Konzerngesellschaften regelmäßige Reviews (Unternehmensplanung mit Plan-Ist Analysen) durch.

Darüber hinaus wird die Liquidität täglich überwacht, um frühzeitig auf Abweichungen von den geplanten Zahlungsströmen reagieren zu können.

## Forschung & Entwicklung

Bis zur Veräußerung des Segmentes Telekommunikation zum 1. Oktober 2023 hat sich die TELES AG im Bereich Forschung & Entwicklung darauf fokussiert, neue marktfähige Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, die Entwicklungsprozesse stetig zu optimieren und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und zuverlässiger Produkte zu senken. Im Geschäftsjahr 2023 spiegeln die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor allem die Weiterentwicklung des Softswitches

(Hauptprodukt von Carrier Solutions) für Mobilnetzbetreiber und virtuelle Mobilnetzbetreiber wider. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren bis zum 30. September 2023 sechs Mitarbeiter (Vorjahr: 6) im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr beliefen sich auf TEUR 330.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft hat sich 2023 in nahezu allen wichtigen Wirtschaftsräumen erneut deutlich verlangsamt. In den Industriestaaten ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 1,5 % gewachsen und das Wachstum wird sich im Jahr 2024 auf 1,4 % verlangsamen<sup>1</sup>. Das weltweite BIP-Wachstum wird für das Jahr 2023 auf drei Prozent geschätzt und für das Jahr 2024 wird ein Wachstum von 2,9 % prognostiziert<sup>2</sup>.

Laut IWF hat sich der Wirtschaftsausblick seit dem April 2023-Update wie folgt verändert: „Die Prognosen zum weltweiten Wachstum sind seit dem April-Update von 2023 gleichgeblieben. Jedoch liegt das weltweite Wachstum noch deutlich unter dem historischen Durchschnittswachstum von 3,8 Prozent (in den Jahren 2000 bis 2019). Der Krieg in der Ukraine sowie der immense Ausbruch von Covid-19 in China 2020 haben sich negativ auf das Wachstum ausgewirkt. Die Inflationsrate war Ende 2022 auf einem Langzeithoch. Zwar erwartet der IMF, dass Inflationsraten im laufenden Jahr 2023 fallen werden, jedoch wird die Inflation immer noch deutlich über dem Niveau von vor der Corona-Krise liegen.“<sup>3</sup>

### Branchenbezogene Rahmenbedingungen Pharma

In Europa erreichten die Umsätze im Apothekenmarkt im Jahr 2023 laut Statista einen Wert von rund EUR 265,3 Mrd. Im Jahr 2024 soll der Umsatz bei EUR 316,6 Mrd. liegen und es wird eine jährliche Wachstumsrate (CAGR 2024-2028) von 3,26% erwartet, was zu einem prognostizierten Marktvolumen von EUR 360,0 Mrd. im Jahr 2028 führt.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Statista 02.01.2024: [IWF Prognose: Wachstum des BIP nach Ländergruppen bis 2024](#)

<sup>2</sup> Statista 02.01.2024: [IWF Prognose: Wachstum des BIP nach Ländergruppen bis 2024](#)

<sup>3</sup> Statista 02.01.2024: [IWF Prognose: Wachstum des BIP nach Ländergruppen bis 2024](#)

<sup>4</sup> Statista: [Marktprognose Apotheken - Europa](#)

Laut Marktbericht Classic von IQVIA verbuchten die Apotheken in Deutschland in den ersten neun Monaten im Jahr 2023 ein leichtes Umsatzwachstum (+1,9 %) bei moderatem Absatzrückgang (-2,7 %). Diese etwas weniger abgegebenen Medikamentenpackungen im Vgl. zum Vorjahreszeitraum erzielten einen Wert von 35,1 Mrd. Euro (zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika) an Patienten abgegeben.<sup>5</sup>

Das Marktsegment der rezeptpflichtigen Präparate (Rx) wächst im Dreivierteljahr 2023 kumuliert um 2,4 % nach Umsatz und +1,9 % nach Absatz. Dies entspricht einem Marktvolumen von rund 30,6 Mrd. Euro bzw. 587 Mio. Packungen.<sup>6</sup>

## Geschäftsverlauf des TELES-Konzerns

Im Rahmen der nachfolgenden Analyse des Geschäftsverlaufs ist zu beachten, dass die Vergleichsinformationen aufgrund der Veräußerung des Segmentes Telekommunikation zum 1. Oktober 2023 angepasst wurden.

Der Umsatz des TELES-Konzerns lag im Berichtsjahr bei EUR 59,3 Mio. (Vj. EUR 73,4 Mio.). Im Segment Pharma lag der Umsatz bei EUR 59,3 Mio. (Vj. EUR 73,4 Mio.), dieser besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von rezeptpflichtigen Arzneimitteln (wichtig sind Spezialmedikamente für Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine signifikante Preiserhöhung im Einkauf bei einem im Jahr 2022 sehr erfolgreichen Krebsmedikament in Deutschland. Das Segment Telekommunikation wurde zum 1. Oktober 2023 veräußert. Ein Umsatz wird für die Jahre 2022 und 2023 nicht ausgewiesen. Dargestellt wird lediglich das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Im Segment Pharma lag der Materialaufwand bei EUR 56,0 (Vj. Mio. EUR 70,2 Mio.).

Der Personalaufwand ist durch die Veräußerung des Segments Telekommunikation auf EUR 2,1 Mio. gesunken (Vj. EUR 2,7 Mio.). Im Jahr 2023 wurden keinerlei Aktienoptionen ausgegeben. Im Vorjahr lag der Anteil von anteilsbasierten Vergütungen bei EUR 0,5 Mio. Die Abschreibungen lagen bei EUR 1,0 Mio. (Vj. 16,5 Mio.), davon Abschreibungen von

---

<sup>5</sup> IQVIA: [IQVIA Marktbericht Classic – 3. Quartal 2023](#)

<sup>6</sup> IQVIA: [IQVIA Marktbericht Classic – 3. Quartal 2023](#)

Kundenstamm und Marke EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,7 Mio.) und Abschreibungen von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.). Der Rückgang der Abschreibungen resultiert aus den Wertminderungen auf Goodwill, Kundenstamm und Marke im Vorjahr von EUR 15,5 Mio. Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen befindet sich im Konzernanhang. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf EUR 2,8 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.), davon Abschluss- und Prüfungskosten EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.), Kosten der Warenabgabe EUR 0,6 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.), Forderungsverluste von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0), Rechts- und Beratungskosten EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.), Reparaturen und Instandhaltungen EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.), Aufsichtsrat EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR -2,4 Mio. (Vj. EUR -17,7).

Das Finanzergebnis des TELES-Konzerns lag bei EUR -0,6 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio.). Der Steuerertrag lag bei EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 1,0 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen liegt bei EUR -2,9 Mio. (Vj. EUR -16,9 Mio.) und das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen liegt bei EUR 0 (Vj. EUR 0,3 Mio.). Im Konzernabschluss des TELES-Konzerns beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf EUR 2,9 Mio. (Vj. EUR 16,6 Mio.).

Die Bilanzsumme des Konzerns der TELES hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,5 Mio. verringert. Die langfristigen Vermögenswerte sind um EUR 0,2 Mio. auf EUR 3,4 Mio. gestiegen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um EUR 2,7 Mio. auf EUR 8,4 Mio. verringert. Das ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um EUR 2,9 Mio. zurückzuführen.

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Der Konzernverlustvortrag lag bei EUR 21,5 Mio. (Vj. EUR 4,9 Mio.). Das Konzerneigenkapital belief sich auf EUR -5,1 Mio. (Vj. EUR -2,2 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen bei EUR 2,6 Mio. (Vj. 2,2 Mio.). Davon langfristige Darlehen für das Kommissionierungssystem bei der EURO RX von EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 0,9), langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 1,7 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 14,3 Mio. (Vj. EUR 14,4 Mio.). Davon kurzfristige Darlehen für das Working Capital der EURO RX von EUR 8,5 Mio. (Vj. EUR 8,8

Mio.), sonstige Verbindlichkeiten von EUR 3,4 Mio. (Vj. EUR 3,4 Mio.) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.). In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Kaufpreisverbindlichkeit für eine bestehende Call Option zum Erwerb der verbleibenden Anteile an der EURO RX Arzneimittel GmbH von EUR 3,0 Mio. (Vj. EUR 3,0 Mio.) enthalten.

In der Kapitalflussrechnung beträgt der operative Cashflow EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.), insbesondere unter Berücksichtigung der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva von EUR 0,2 Mio. (Vj. Zunahme von EUR - 0,6 Mio.). Der TELES-Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzmittel lagen zum 31.12.2023 bei EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.). Weitere Details können der detaillierten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Zum 31.12.2023 hat es bei der TELES keine derivativen Finanzinstrumente gegeben. Im Rahmen der Neuausrichtung des TELES-Konzerns werden in naher Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet. Es besteht eine Kreditlinie für Betriebsmittel in Höhe von EUR 8,5 Mio., welche zum 31.12.2023 mit 100% in Anspruch genommen wurde.

Im Jahr 2023 wurde das Segment Telekommunikation veräußert. Im Segment Pharma ist der Auftragseingang und damit der Umsatz hinter den Erwartungen geblieben. Allerdings ist es erfreulich gewesen die Rohertragsmarge deutlich und nachhaltig zu steigern. Insgesamt ist das abgelaufene Geschäftsjahr für den TELES-Konzern nicht zufriedenstellend verlaufen.

## Geschäftsverlauf der TELES AG

Das Segment Telekommunikation wurde zum 1. Oktober 2023 mit den Bereichen Entwicklung, Service und Order Management für Bestandskunden (Teilbetrieb) zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deals veräußert. Mit EUR 1,3 Mio. verringerte sich der Umsatz im Berichtsjahr von EUR 1,9 Mio. um 32 %. So hat es im Geschäftsfeld Carrier Solutions einen Umsatzrückgang um 34 % durch weniger Kundenprojekte bei wichtigen Bestandskunden als im Jahr 2022 gegeben (EUR 1,2 Mio., Vj. EUR 1,8 Mio.). Das wichtige Wartungsgeschäft hat einen Anteil von 74 % vom Carrier Solutions Umsatz (EUR 0,9 Mio., Vj. EUR 1,2 Mio.). Die Materialaufwandsquote ist auf 16,5 % (Vj. 16,2 %) leicht gestiegen. Die Erlöse aus Untervermietung und Geschäftsbesorgungsverträgen belaufen sich auf TEUR 139 (Vj. TEUR 157), ein Rückgang von 11%.

| <b>Carrier Solutions</b> | <b>2023</b>  | <b>2022</b>  |
|--------------------------|--------------|--------------|
|                          | TEUR         | TEUR         |
| DACH                     | 601          | 1.108        |
| Europe                   | 445          | 430          |
| Middle East              | 111          | 205          |
| Sonstige                 | 11           | 22           |
| <b>Gesamt</b>            | <b>1.168</b> | <b>1.765</b> |

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei TEUR 358 (Vj. TEUR 240), davon TEUR 270 (Vj. EUR 68) aus einer Konzernumlage, auf nicht operative Erträge aus Weiterberechnung in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 39), sonstigen Erträgen in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 95), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 6) und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. EUR 23).

Der Personalaufwand sank um 39 % auf EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.) durch die Veräußerung von Carrier Solutions. Im Berichtsjahr wurden keine Aktienoptionen ausgegeben und somit liegen die anteilsbasierten Vergütungen bei EUR 0 (Vj. EUR 0,5 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 1,4 Mio.), davon insbesondere für Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 864 (Vj. TEUR 227), Aufwendungen für Miete, Nebenkosten und Betriebsbedarf in Höhe von TEUR

266 (Vj. TEUR 267), für eine Wertberichtigung auf ein Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 139 (Vj. TEUR 205), Aufwendungen für vergangene Perioden in Höhe von TEUR 106 (Vj. TEUR 121). Die Abschreibungen lagen bei TEUR 9 (Vj. TEUR 35).

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf EUR -1,8 Mio. (Vj. EUR -1,5 Mio.) und das Finanzergebnis auf TEUR -77 (Vj. TEUR -400). Im Jahr 2023 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 361) vorgenommen. Damit beläuft sich der Jahresfehlbetrag im Jahresabschluss der TELES AG auf insgesamt EUR 1,9 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.).

Die Bilanzsumme der TELES hat sich durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von EUR 1,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,4 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt im Jahr 2023 bei -46% (Vj. 20%). Das Umlaufvermögen hat sich im Jahr 2023 von EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,2 Mio. verringert.

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Das Eigenkapital belief sich aufgrund des Jahresfehlbetrags von EUR 1,9 Mio. (Vj. EUR 1,7 Mio.) auf EUR -1,5 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.).

Die Rückstellungen sind von TEUR 575 auf TEUR 738 gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere durch die Inanspruchnahme von Darlehen der EURO RX i.H.v. EUR 1,9 Mio. (Vj. EUR 0,4 Mio.) und der Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung von EUR 0,1 Mio. sowie eines Darlehens einer nahestehenden Person in Höhe von TEUR 125 von TEUR 785 Mio. auf TEUR 2.562 gestiegen.

In der Kapitalflussrechnung beträgt der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit EUR -1,3 Mio. (Vj. EUR -0,5 Mio.). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 7 (Vj. TEUR -3). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 0,2 Mio.). Dieser setzt sich zusammen aus durch die EURO RX Arzneimittel GmbH gewährten Darlehen in Höhe von EUR 1,5 Mio., an die GVL Rechenzentrum GmbH ausgegebenen Darlehen in Höhe von EUR 0,1 Mio. und Darlehen von nahestehenden Personen von EUR 0,1 Mio. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzmittel lagen zum 31.12.2023 bei TEUR 82 (Vj. TEUR 42). Weitere Details können der detaillierten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Zum 31.12.2023 hat es bei der TELES keine derivativen Finanzinstrumente

gegeben. Im Rahmen der Neuausrichtung der TELES AG werden in naher Zukunft keine Dividenden ausgeschüttet.

Die im Vorjahr im Jahresabschluss 2022 getroffenen Prognosen, die aufgrund der nicht fortgeführten Aktivitäten im Telekommunikationssegment, des erheblich fallenden Umsatzes, des durch den Mitarbeiterübergang deutlich gesunkenen Personalaufwands, sowie durch die stark gestiegenen Prüfungskosten erheblich gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sind nicht eingetroffen. Im Jahr 2023 wurde ein leicht geringeres Ergebnis (EBIT) erwirtschaftet.

## Personal

Im Jahresmittel zählte der TELES-Konzern 52 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Wedemark (Vj. 62). Die Anzahl der durchschnittlich in der TELES AG beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) beträgt 17 (Vj. 20) Personen. Zum Jahresende 2023 hat der TELES-Konzern 39 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 61).

## Risikobericht

### **Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems (§§ 289 Abs.4, 315 Abs. 4 HGB, § 91 Abs. 2-3 AktG)**

Gemäß §§ 289 Abs. 4 HGB, 315 Abs. 4 HGB, § 91 Abs. 2-3 AktG ist TELES verpflichtet, im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Umfang und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie dessen Anpassung an die spezifischen Anforderungen der TELES-Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. TELES hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem etabliert. Die Überwachung und Koordinierung des Risikomanagements verantworteten der Vorstand sowie die Geschäftsführung der Konzerngesellschaften.

### **Beschreibung des internen Kontrollsystems**

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TELES-Gruppe umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen, gehören.

Das interne Kontrollsystem unterstützt im Rahmen der in der TELES festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Rechnungslegung.

Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Rechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert.

Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch Kontrollen auf Unternehmensebene, die von den obersten Entscheidungsgremien durchgeführt werden.

Die Konzernabschlusserstellung sowie die Konzernbuchführung der Einzelgesellschaften erfolgen von zentraler Stelle, was eine konsistente und stetige Anwendung der Rechnungslegung in einem einheitlichen Abschlusserstellungsprozess sicherstellt. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden regelmäßige Reviews unter anderem unter Einbindung externer Berater durchgeführt.

Persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Somit kann auch die Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

Wesentliche Veränderungen des Risikomanagementsystems ergaben sich aus der erstmaligen Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS im Geschäftsjahr 2022. Die EURO RX als wesentliche Konzerngesellschaft wurde ab September 2022 in das konzernweite Risikomanagementsystem des TELES-Konzerns eingebunden. Die übrigen Konzerngesellschaften sollen im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 berücksichtigt werden.

## **Beschreibung des Risikomanagementsystems**

Die aktive unternehmerische Nutzung und Erschließung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und Potentiale bringt unvermeidlich das Eingehen von Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Wenn trotz aller vorbeugenden Maßnahmen Schäden auftreten, muss das Risikomanagement die rechtzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen sicherstellen, um eine Schadensminimierung zu erreichen.

Der Vorstand hat durch Einrichtung geeigneter Maßnahmen nach § 91 Abs. 2 AktG Vorsorge zu treffen, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Für die Bestimmung der Bestandsgefährdung eines Risikos ist eine Risikoaggregation und die Risikotragfähigkeit für das Unternehmen zu bestimmen, um die maximale Belastungsgrenze zu definieren.

Zur frühzeitigen Identifizierung und Bewertung von unternehmerischen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken sowie zum richtigen Umgang hiermit, setzt der TELES-Konzern ein entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Die konzernweite Verantwortung der Früherkennung und Gegensteuerung von Risiken liegt beim Vorstand. Für die kontinuierliche Identifizierung und Gegensteuerung von Risiken im Konzern unterstützen ihn die Geschäftsführer der Tochterunternehmen.

Mithilfe eines monatlich erstellten Risikoberichts verfolgen Vorstand und Aufsichtsrat das gesamte Jahr hindurch die identifizierten Risiken in Bezug auf die geplante Entwicklung. Der Fokus liegt dabei auf der Identifikation des Handlungsbedarfs und dem Status der eingeleiteten Maßnahmen zur systematischen Steuerung der identifizierten Risiken.

Grundsätzlich werden im Rahmen des Risikomanagementsystems sonstige unternehmerische Risiken und potenziell bestandsgefährdende Risiken unterschieden.

## Sonstige unternehmerische Risiken

Die Dokumentation der identifizierten und bewerteten sonstigen unternehmerischen Risiken erfolgt innerhalb einer Risk Map, welche zentraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist. Die jeweiligen identifizierten Einzelrisiken werden entsprechenden Risikokategorien zugeordnet, welche zu den Kernrisikofeldern des TELES-Konzerns zusammengefasst werden („Risikoinventar“). Darüber hinaus enthält die Risk Map die notwendigen Bewertungen und Kommentierungen hinsichtlich der Risikoeinschätzung des Vorstands. Daneben gibt es Risk Maps für die einzelnen Konzerngesellschaften und deren Funktionseinheiten, mit deren Hilfe insbesondere die Leistungs- und Personalrisiken (Kernrisikofelder) der Funktionseinheiten „inventarisiert“ und bewertet werden. Die für die Risikobeurteilung erforderliche Einschätzung der Kernrisikofelder erfolgt in einem monatlichen Rhythmus durch die Risikomanagementverantwortlichen und wird an den Vorstand berichtet. Dieses Reporting ist Teil der monatlichen Information gegenüber dem Aufsichtsrat.

| Übersicht der Kernrisikofelder des TELES-Konzerns: |                                   |  | Priorität |
|--|-----------------------------------|--|-----------|
| 1.   | Strategische Risiken              | Geschäftsfeldstruktur                                    | 3         |
| 2.   | Marktrisiken                      | Konjunkturelle Absatzmengen- und Absatzpreisschwankungen | 2         |
|  |                                   | Beschaffungsmarkt  | 2         |
| 3.   | Rechtliche und politische Risiken | Produkthaftung   | 1         |
|  |                                   | Regulatorische Risiken                                   | 2         |
| 4.   | Risiken aus Corporate Governance  | Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen         | 2         |
|  |                                   | Betriebsklima und Motivation                             | 2         |
|  |                                   | Führungsstil   | 2         |
| 5.   | Leistungsrisiken                  | Vertrieb   | 1         |
|  |                                   | Entwicklung  | 1         |
|  |                                   | Service  | 1         |
| 6.   | Personalrisiken                   | Personalbeschaffung                                      | 2         |
|  |                                   | Personalentwicklung                                      | 2         |
|  |                                   | Schlüsselpersonen  | 2         |
| 7.   | Sonstige Risiken                  | Informationstechnische Risiken                           | 1         |

Die o.g. sieben Kernrisikofelder sowie die darin enthaltenen Risikokategorien und Einzelrisiken des TELES-Konzerns werden durch den Vorstand und die Risikomanager priorisiert

und qualitativ betrachtet. Hierzu erfolgt auf Basis der Einschätzung des Vorstands und der Risikomanager eine qualitative Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit nach „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) sowie die qualitative Einschätzung des Risikoausmaßes bzw. Risikopotenzials. Hierzu wird eine Clusterung in die Kategorien unproblematisch (green, „niedrig“), verbesserungsbedürftig (amber, „mittel“) und kritisch (red, „hoch“). Die Einschätzung erfolgt zunächst auf Ebene der Konzerngesellschaften und wird dann konsolidiert für die Einschätzung auf Konzernebene.

Die für das Segment Telekommunikation identifizierten Risikofelder sind durch den zum 1. Oktober 2023 vollzogenen Verkauf des Segments Telekommunikation nur für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 30. September 2023 von Relevanz. Durch diese Maßnahme ist der Konzern ab dem 1. Oktober 2023 den beurteilten Risiken nicht mehr ausgesetzt.

## Strategische Risiken

Die Kosten für Behandlungen und Arzneimittel im Gesundheitswesen steigen in Deutschland und anderen Industrienationen seit Jahren rasant. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: Menschen werden immer älter, der medizinische Fortschritt ermöglicht komplexere Behandlungsmethoden und Risikogruppen benötigen zahlreiche teure und neue Medikamente<sup>7</sup>. Laut Christian Bredl (Leiter der TK-Landesvertretung Bayern) haben sich „die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für neue und damit patentgeschützte Arzneimittel innerhalb der vergangenen fünf Jahre fast verdoppelt. Lagen die GKV-Bruttoausgaben für patentgeschützte Arzneimittel im Jahr 2018 noch bei 14,6 Milliarden Euro, so waren es vergangenes Jahr rund 28 Milliarden Euro. Das entspricht inzwischen knapp die Hälfte der Arzneimittelausgaben insgesamt, obwohl die neuen Medikamente nur sechs Prozent des Gesamtverbrauchs ausmachen.“<sup>8</sup>

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist stark von staatlicher Regulierung und Kontrolle geprägt. Jegliche grundlegenden Änderungen der bestehenden aufsichtsrechtlichen und sonstigen Rahmenbedingungen sowie andere Rechtsänderungen, insbesondere im Bereich des Arzneimittelrechts, könnten sich negativ auf den Geschäftsbetrieb der TELES-

---

<sup>7</sup> (idw) Nachrichten 31.05.2023: [Kostenexplosion im Gesundheitssystem](#)

<sup>8</sup> TK-Presse 12.12.2023: [Ausgaben für patentgeschützte Arzneimittel innerhalb von fünf Jahren verdoppelt](#)

Gruppe auswirken. Ebenso könnten sich Veränderungen in der Praxis der Behörden bei der Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften nachteilig auswirken.

Der Vorstand schätzt das Risiko als mittel ein, da regulatorische Änderungen, welche nicht durch den Konzern beeinflusst werden können, eine nachteilige Auswirkung haben könnten.

## Marktrisiken

Marktrisiken für die TELES-Gruppe ergeben sich aus konjunkturellen Bedingungen und Nachfrageschwankungen (konjunkturelle Absatzmengenschwankungen), aus Preisveränderungen (konjunkturelle Absatzpreisschwankungen) und aus der Abhängigkeit von Lieferanten und Auftragsherstellern (Beschaffungsmarkt). Unsere Aktivitäten in den Märkten außerhalb des Kernmarktes DACH und Europa grenzen die Auswirkungen von Nachfrageausfällen auf das Ergebnis zwar ein, können die Risiken aber nicht vollständig abschirmen. Zuverlässige Prognosen für die weitere Entwicklung der TELES-Gruppe werden dadurch erschwert. Inwiefern unsere Kunden bzw. unsere möglichen neuen Kunden durch die aktuelle Russland-Ukraine-Krise und die folgende Energiekrise betroffen sind und ggf. Einkaufsentscheidungen zurückgestellt oder geändert werden, ist für uns nicht abschließend abschätzbar.

Der Vorstand schätzt das Risiko für die TELES-Gruppe insgesamt als mittel ein. Diese Einschätzung basiert insbesondere auf der Abhängigkeit des Segments Pharma von der Verfügbarkeit von Produkten auf dem Beschaffungsmarkt sowie möglichen Einflüssen auf die Geschäftstätigkeit aus Preis- und Nachfrageschwankungen. Im Segment Telekommunikation ist das Risiko dahingegen insbesondere im Beschaffungsmarkt als gering einzustufen. Im Jahr 2023 sind durch den Verkauf des Segments Telekommunikation Maßnahmen ergriffen worden, um sich dem Risiko grundsätzlich zu entziehen. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen, auf dem im Vergleich zum Segment Pharma nur begrenzt beschaffungsmarktabhängigen Geschäftsmodell.

## Rechtliche und politische Risiken

Gesetzliche Regulierungsmaßnahmen innerhalb der gesamten Europäischen Union sowie ein starker Margendruck im Segment Specialty Pharma können einen negativen Einfluss auf unsere Umsatz- und Ergebnissituation haben. Die Original-Hersteller versuchen nach wie vor, die einzelnen europäischen Märkte zu kontingentieren oder Single-Channel-Distributoren zu nutzen, um Exporte zu erschweren. Des Weiteren versuchen die Original-Hersteller durch Erhalt von hohen Listenpreisen unter Abschluss von nachträglichen Rabattvereinbarungen, Exporte zu erschweren. Außerdem besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich die Abgabepreise in den verschiedenen Ländern der EU sukzessive angleichen oder in einzelnen Ländern beziehungsweise für einzelne Präparate Exportverbote erlassen werden.

Der Vorstand schätzt das Risiko als mittel ein, da die EURO RX kein Pharmahersteller ist, sondern vielmehr als hochautomatisierter Pharmalogistiker agiert.

## Risiken aus Corporate Governance – Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen

Die TELES Gruppe setzt auf vier Säulen, um Risiken aus Corporate Governance zu minimieren: a) Strukturen und Prozesse, durch die Zielsetzungen erreicht werden sollen, b) Evaluation von Führungskräften zur kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmensführung, c) Unternehmenskommunikation, um Transparenz und Vertrauen zu gewinnen und zu festigen und d) Festlegung der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens, um eine Handlungsmaxime zu errichten. Das Risiko besteht darin, dass Unternehmensziele durch mangelnde Kenntnis oder Kommunikation der übergeordneten Zielsetzung des Unternehmens nicht erreicht werden.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie der eingerichteten Organisationsstrukturen schätzt der Vorstand die Risiken aus der Organisationsstruktur, -prozesse und Kompetenzen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als gering und hinsichtlich ihres Ausmaßes als niedrig ein.

## Leistungsrisiken – Vertrieb und Marketing

Insbesondere Neueinführungen von Produkten stellen unsere Marketing- und Vertriebsorganisation vor Herausforderungen, da sich Annahmen z. B. über den Markt und seine Gegebenheiten möglicherweise nicht wie erwartet realisieren. Darauf aufbauend könnten sich unsere Konzepte zur Produkteinführung sowie die Planung oder Umsetzung der Vertriebsstrategie als zeitlich unangemessen oder ineffizient herausstellen. Wettbewerber, deren Marketingaktivitäten – inklusive des Preiswettbewerbs – oder beworbene Produktcharakteristika unsere Bemühungen übertreffen, stellen ein Risiko für den Umsatz unserer Produkte dar. Diesen Risiken begegnen wir mit einer vorausschauenden Analyse möglicher Szenarien und der Erarbeitung passender Strategien auch für geplante Neueinführungen von Produkten.

Der Vorstand schätzt das Risiko als gering ein, da eine regelmäßige Marktanalyse durchgeführt wird und im Falle einer Abweichung die Vorgehensweise bei der Produkteinführung angepasst wird.

## Personalrisiken

Die TELES-Gruppe unterliegt, wie jedes andere hochspezialisierte und wissensintensive Unternehmen, besonderen Personalrisiken, die sich aus dem Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergeben. Das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in vielen Funktionen ein Kapital der TELES-Gruppe. Das Risiko besteht darin, dass mit dem Verlust von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch entsprechendes Wissen und Erfahrung verloren gehen kann und dadurch Prozesse zum Erliegen kommen. Ein besonderes Augenmerk legt die TELES-Gruppe deshalb auf die langfristige Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen. Dies ist auch das Ziel des Aktienoptionsprogramms 2021 bzw. des Aktienoptionsprogramms 2022. Engagierte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutiert die TELES AG auch durch die Kooperation mit Hochschulen im Rahmen von Dualen Studiengängen.

Zusammenfassend schätzt der Vorstand die Personalrisiken vor dem Hintergrund der geringen Mitarbeiterfluktuation als gering ein. Das Personal, welches im Zuge des Verkaufs des Segments Telekommunikation zum 1. Oktober 2023 auf den Erwerber übertragen

wurde, stellt einen geplanten Personalabbau als Bestandteil der Transformation der TELES AG von einem Telekommunikationsunternehmen hin zu einer reinen Finanzholding dar. Hierdurch hat sich die Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich der Personalrisiken nicht verändert.

## Sonstige Risiken - IT-Risiken

Alle Prozesse der TELES-Gruppe, sind in hohem Maße von IT-Hardware, IT-Software und IT-Systemen, deren Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit abhängig. Auch Daten unterliegen externen Risiken durch Infiltration, durch Schadsoftware, unerlaubte Zugriffe auf TK-Netze und -Server und Raubkopien. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme, durch redundante Hardware und Zugangsbeschränkungen.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie der eingerichteten organisatorischen und technischen Maßnahmen (z.B. Sensibilisierung der Mitarbeiter, Einsatz von VPN, Zwei-Faktor-Authentifizierung) schätzt der Vorstand die IT-Risiken als gering ein.

## Potenziell bestandsgefährdende Risiken

Alle wesentlichen Risiken, die das Ergebnis und den Bestand des Segments Pharma potenziell gefährden könnten, sind in einer Risikomatrix aufgeführt. Alle Risikopotentiale werden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen auf Ertrag und Liquidität bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden dabei in „gering“ (0 % - 25 %), „mittel“ (26 % - 75 %) und „hoch“ (76 % - 99 %) klassifiziert. Für die Einzelrisiken werden folgende Risiko Relevanzklassen und möglichen Auswirkungen angewendet:

| Relevanz   | Risiko Relevanzklassen  | Mögliche Auswirkung |
|------------|---|---------------------|
| Relevanz 1 | unbedeutendes Risiko ("niedrig"), dass kaum spürbare Abweichungen vom Betriebsergebnis verursacht.  | ± 10 %              |
| Relevanz 2 | mittleres Risiko ("mittel"), das eine spürbare positive oder negative Beeinträchtigung des Betriebsergebnisses bewirkt.   | ± 15 %              |
| Relevanz 3 | bedeutendes Risiko ("mittel"), welches das Betriebsergebnis stark positiv oder negativ beeinflusst.   | ± 20 %              |
| Relevanz 4 | schwerwiegendes Risiko ("hoch"), das im positiven Fall das Betriebsergebnis mehr als verdoppeln, im negativen Fall jedoch erheblich reduzieren und zu einem Jahresfehlbetrag führen kann. | ± 35 %              |
| Relevanz 5 | Risiko ("hoch"), das mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit das Betriebsergebnis mehr als vervierfachen, im negativen Fall jedoch den Fortbestand des Unternehmens gefährden kann.     | ± 50 %              |

Unterschieden werden Ertrags- und Liquiditätsrisiken. Zu den Ertragsrisiken gehören die Risikokategorien Umsatz, Materialaufwand und der Personalaufwand:

| Risikokategorie | Risiko           | Relevanz  | Faktoren                            | Auswirkung   |
|-----------------|------------------|---|-------------------------------------|--------------|
| Umsatz          | Export           | Relevanz 4  | Wegfall durch Brexit                | ± 35 %       |
|                 | Großhandel       | Relevanz 4  | Allgemeine Umsatzsteigerung         | ± 35 %       |
|                 | Diabetesprodukte | Relevanz 5  | Neugeschäft                         | ± 50 %       |
|                 | Apotheken        | Relevanz 3  | Sonderartikel (z.B. kurzer Verfall) | ± 20 %       |
|                 | Sonstige         | Relevanz 5  | Corona spezifische Artikel          | ± 50 %       |
|                 | Umsatz           |   |                                     | Gesamtrisiko |
| Materialaufwand | RX               | Relevanz 2  | Reduziert durch Umsatzwegfall       | ± 15 %       |
|                 | OTC              | Relevanz 5  | Ware für Neugeschäft                | ± 50 %       |
|                 | Frei             | Relevanz 5  | Ware für Neugeschäft                | ± 50 %       |
|                 | Materialaufwand  |   |                                     | Gesamtrisiko |
| Personalaufwand | Personalkosten   | Relevanz 1  | Neueinstellung, Fluktuation         | ± 10 %       |
| Pharma          | Ertragsrisiko    | Risiken für Umsatz, Material- und Personalaufwand |                                     | ± 30 %       |

|                   |                   |            |                           |              |
|-------------------|-------------------|------------|---------------------------|--------------|
| Liquiditätsrisiko | Überweisung       | Relevanz 1 | Selbstzahler              | ± 10 %       |
|                   | Vorkasse          | Relevanz 1 | Warenausgang nach Zahlung | ± 10 %       |
|                   | Bankeinzug        | Relevanz 1 | Steuerbarer Bankeinzug    | ± 10 %       |
|                   | Liquiditätsrisiko |            |                           | Gesamtrisiko |

Das Gesamtrisiko Umsatz setzt sich zusammen aus den Einzelrisiken mit der jeweiligen Relevanz und der dazu gehörigen Auswirkung (hier 20-50%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 40% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Das Gesamtrisiko Materialaufwand setzt sich zusammen aus den Einzelrisiken mit der jeweiligen Relevanz und der dazu gehörigen Auswirkung (hier 15-50%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von ± 40% basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Das Ertragsrisiko setzt sich zusammen aus den Gesamtrisiken Umsatz, Material- und Personalaufwand mit der jeweiligen Auswirkung (hier 10-40%), Die Einschätzung der Auswirkung für das Gesamtrisiko von  $\pm 30\%$  basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Zahlungen werden entweder per Überweisung, per Vorkasse oder Bankeinzug realisiert. Das Gesamtrisiko Liquidität von  $\pm 10\%$  basiert auf Erfahrungen der vergangenen Jahre.

Im Segment Pharma lag das Ertragsrisiko bei  $\pm 30\%$  und das Liquiditätsrisiko bei  $\pm 10\%$  für das Jahr 2023.

## **Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation**

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der anhaltenden Russland-Ukraine-Krise und der daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft verschlechtert. Der Arzneimittelmarkt in Deutschland und in der Europäischen Union (EU) ist durch viele gesetzliche Regularien bestimmt. Mögliche Änderungen in der Gesetzgebung können sich unmittelbar auf das Geschäft der TELES-Gruppe auswirken. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Unternehmerisches Handeln ist grundsätzlich auch Risiken ausgesetzt. Beispielsweise geopolitische und -strategische Konflikte können die Nachfrage auch in nicht unmittelbar betroffenen Regionen empfindlich dämpfen. Die Ereignisse auf den Finanzmärkten und die Schieflage von Staatshaushalten, gerade auch in einigen europäischen Ländern, schwächen die Konjunktur und beeinträchtigen die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen. Auch neue Anbieter können die Wettbewerbsposition der TELES-Gruppe gefährden.

Zusammenfassend ist TELES davon überzeugt, dass die identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Bestand der TELES konkret gefährden, TELES baut auf das stabile Geschäftsmodell der EURO RX. Das konzernweite Überwachungssystem soll Risiken schnell erkennen und ermöglichen, darauf rechtzeitig zu reagieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Der Vorstand hält die eingerichteten Internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem für angemessen und wirksam.

## Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt und speziell der Apothekenmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt<sup>9</sup>. Durch unsere Spezialisierung in den Therapiegebieten Krebserkrankungen, Autoimmundefizite sowie Kombinationstherapien der personalisierten Medizin werden wir von diesem Wachstum für Specialty Pharma partizipieren. Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren wir unsere Bezugsquellen. Durch den hohen Automatisierungsgrad hat die EURO RX einen hohen Lagerumschlag und damit eine überschaubare Kapitalbindung ohne übermäßigen zusätzlichen Kapitalbedarf (Working Capital).

## Finanzierung der Unternehmensfortführung

Die Liquidität des Unternehmens und des Konzerns ist angespannt: Durch die Veräußerung des Segments Telekommunikation zum 01.10.2023 ist die TELES AG zu einer reinen Finanzholding transformiert worden. Umsatz und Ergebnis (EBIT) des Segments Telekommunikation haben nicht den Erwartungen entsprochen. Vor diesem Hintergrund wird die TELES AG als reine Finanzholding zukünftig weder eigenständige Ertragsüberschüsse oder Liquidität erwirtschaften. Vielmehr war die TELES AG auf umfangreiche Darlehen von der Konzerntochter EURO RX angewiesen. Die Darlehen von EUR 2 Mio. wurden im Dezember 2023 bis zum 20. Juni 2026 gestundet. Zusätzlich hat die TELES AG Darlehenszusagen in Höhe von EUR 0,6 Mio. von nahestehenden Personen bis zum 20. Dezember 2025 bekommen. Der Vorstand sieht die innerhalb des TELES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der TELES bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. Hierbei berücksichtigt der Vorstand auch die Mög-

---

<sup>9</sup> Statista 09.2023: [Marktprognose Apotheken - Europa 2024-2028](#)

lichkeit der Stärkung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch Konzernumlagen, Gewinnausschüttungen und/oder Darlehen durch die Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH. Die langfristige Erwartung für die TELES AG ist positiv, so dass auch Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns beglichen werden können. Um weiteres Wachstum zu finanzieren, plant der Vorstand im Jahr 2024 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bareinlagen. Diese Bareinlagen, zusammen mit dem existierenden Genehmigten Kapital 2021/I und Genehmigten Kapital 2022/I, schaffen dem TELES-Konzern die Möglichkeit, durch geeignete M&A-Maßnahmen den Konzern zu stärken sowie die Abhängigkeit von Fremdkapital zu verringern.

Der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die geplanten Umsätze der Konzerntochter EURO RX für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die Risiken in diesem Zusammenhang bestehen darin, ob die EURO RX zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften und die für die TELES AG notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten kann, ohne die eigene Entwicklung zu gefährden.

Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze getroffen bzw. berücksichtigt wurden. Insofern können Planabweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Risiken besteht für die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des Konzerns eine wesentliche Unsicherheit.

## **Prognosebericht**

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den Erwartungen und den Einschätzungen des Vorstands bei Erstellung des zu-

sammengefassten Lageberichts. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der TELES-Gruppe liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten und die Ergebnisentwicklung des TELES-Konzerns und der TELES AG aus.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann u.a. aufgrund der weiter oben beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt von einer Vielzahl wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und regulatorischer Faktoren ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten, wie beispielsweise die Auswirkungen der weltweiten Kriegssituationen, oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Nach DRS 20.127 wird als Prognosezeitraum ein Jahr ab dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 zugrunde gelegt.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Es wird erwartet, dass die globalen Wachstumsaussichten sich im Jahr 2024 gegenüber 2023 etwas verschlechtern werden. Der IWF geht davon aus, dass sich das globale Wachstum auf 3,0 % im Jahr 2023 und 2,9 % im Jahr 2024 (von 3,5 % im Jahr 2022) abschwächen wird.<sup>10</sup> In seiner Konjunkturprognose von Dezember 2023 hat das ifo-Institut seine Vorhersage für das deutsche Wirtschaftswachstum 2024 gekappt, von 1,4 % auf 0,9 %.<sup>11</sup> Der Vorstand erwartet für die Kernmärkte für das Gesamtjahr 2024 ein moderates Wachstum.

Der weltweite Pharmamarkt wird sich laut IQVIA Institute for Data Science<sup>12</sup> bis 2024 mit Wachstumsraten wie vor der Pandemie entwickeln. Die weltweiten Ausgaben für Arzneimittel werden von 2020 bis 2027 voraussichtlich um insgesamt 497 Milliarden USD (456 Milliarden Euro) höher ausfallen als vor der Pandemie<sup>13</sup>.

---

<sup>10</sup> BMWK 28.11.2023: [Der Welthandel wächst sehr langsam](#)

<sup>11</sup> Ifo-Institut 14.12.2023: [ifo Institut kürzt Prognose fürs Wachstum 2024 auf 0,9 Prozent](#)

<sup>12</sup> IQVIA: [The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027](#)

<sup>13</sup> IQVIA: [The Global Use of Medicines 2023. Outlook to 2027](#)

## Prognose

Im Jahr 2023 wurde die Transformation hin zu einem reinen Pharmaunternehmen abgeschlossen. Für das Jahr 2024 erwarten wir einen leicht steigenden Auftragseingang und damit leicht steigenden Umsatz. Vor dem Hintergrund der stabilen Preise und damit erzielbaren Margen erwarten wir eine konstante Rohertragsmarge. Nach der Veräußerung des Segments Telekommunikation erwarten wir einen erheblich verringerten Personalaufwand sowie erheblich verringerte sonstige betriebliche Aufwendungen. Das Finanzergebnis wird durch die derzeitige Zinssituation leicht fallen. Trotzdem erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein erheblich steigendes EBIT.

## Gesamtaussage zur Prognose

Aufgrund der Entwicklung im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise sind die gemachten Planungen und Prognosen einer Unsicherheit unterworfen. Aufgrund der noch immer hohen Verunsicherung, die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft erfasst hat, ist nicht abzuschätzen, inwieweit sich diese Krise zu einer weltweiten Rezession auswirken könnte. Vor diesem Hintergrund kann der Vorstand nicht absehen, inwiefern die angenommenen Prämissen und die daraus abgeleitete Prognose eintreten werden. In der Prognose sind ungeachtet dessen alle Erkenntnisse bis zum Aufstellungsdatum des Lageberichts berücksichtigt worden.

### Kennzahlen des TELES-Konzerns (IFRS)

| TELES Konzern<br>in Tsd. Euro   | 01.01.2023 -<br>31.12.2023 | 01.01.2022 -<br>31.12.2022 | Verände-<br>rung |
|---|----------------------------|----------------------------|------------------|
| <b>Umsatz</b>   | <b>59.280</b>              | <b>73.372</b>              | <b>-19%</b>      |
| Materialaufwand   | 55.953                     | 70.230                     | -20%             |
| Personalaufwand   | 2.134                      | 2.721                      | -22%             |
| Sonstige betriebliche Erträge   | 172                        | 141                        | 22%              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                    | 2.771                      | 1.681                      | 65%              |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>  | <b>-2.425</b>              | <b>-17.660</b>             | <b>86%</b>       |
| EBITDA  | -1.405                     | -1.118                     | -26%             |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>-591</b>                | <b>-327</b>                | <b>-81%</b>      |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäfts-<br>bereichen       | -2.881                     | -16.942                    | 83%              |
| Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Ge-<br>schäftsbereichen | 0                          | 305                        | -100%            |
| <b>Konzerngesamtergebnis</b>  | <b>-2.880</b>              | <b>-16.637</b>             | <b>83%</b>       |

### Kennzahlen der TELES AG (HGB)

| TELES Aktiengesellschaft, Berlin<br>in Tsd. Euro | 01.01.2023 -<br>31.12.2023 | 01.01.2022 -<br>31.12.2022 | Verände-<br>rung |
|--|----------------------------|----------------------------|------------------|
| <b>Umsatz</b>                                    | <b>1.311</b>               | <b>1.921</b>               | <b>-32%</b>      |
| Sonstige betriebliche Erträge                    | 358                        | 240                        | 49%              |
| Personalaufwand                                  | 1.222                      | 1.987                      | -39%             |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen               | 2.039                      | 1.363                      | 50%              |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                   | <b>-1.816</b>              | <b>-1.535</b>              | <b>-18%</b>      |
| EBITDA   | -1.807                     | -1.499                     | -21%             |
| <b>Finanzergebnis</b>                            | <b>-77</b>                 | <b>-400</b>                | <b>81%</b>       |
| <b>Jahresfehlbetrag</b>                          | <b>-1.893</b>              | <b>-1.695</b>              | <b>-12%</b>      |

**Angaben gem. § 289a HGB, § 315a**

## **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Weitere Aktiengattungen bestehen nicht.

## **Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien**

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Herr Frank Riemer, Wedemark, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 29,90 % der Stimmrechte der TELES AG.

Die TRONTEC SOLUTIONS GmbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 16,04 % der Stimmrechte der TELES AG und wird zu 100 % von Frau Wietje Riemer gehalten, wodurch ihr deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin, Deutschland, hält zum Bilanzstichtag 14,32 % der Stimmrechte der TELES AG und wird zu 100 % von Herrn Wolfgang Schulz gehalten, wodurch ihm deren Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden.

Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

## **Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

## **Stimmrechtskontrolle**

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Person(en). Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

## **Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien**

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.184.813,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.184.813 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 931.896,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 931.896 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

### **Bedingtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2025 bis zu 436.962 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 436.962 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2026 bis zu 186.379 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 186.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2022/I).

**Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

## Entsprechenserklärung zur Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich im Corporate Governance Bericht entsprechend Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 über die Corporate Governance des Unternehmens. Dieser ist ebenso wie die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent gemacht werden.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. So veröffentlicht TELES auf der Webseite unter der Rubrik Corporate Governance ([www.teles.com/investor-relations/corporate-governance](http://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance)) alle Informationen zur Satzung, den Geschäftsordnungen für Aufsichtsrat und Vorstand, der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie zur Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Als Leitbild dienen dabei die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung. Vorstand und Aufsichtsrat haben nach pflichtgemäßer Prüfung zuletzt im März 2024 die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

## Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TELES AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

TELES entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit folgenden Ausnahmen:

- Der Empfehlung A.4, zum Einräumen der Möglichkeit, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen auf geeignete Weise zu geben, wird nicht vollumfänglich entsprochen. TELES hat ein System für Beschäftigte und Geschäftspartnern eingerichtet, nicht aber einen Zugang für Dritte eingeräumt.
- Der Empfehlung B.2, dass Aufsichtsrat und Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen, wird im Geschäftsjahr 2023 nicht entsprochen. Aufsichtsrat und Vorstand stimmen der Empfehlung grundsätzlich zu.
- Den Empfehlungen in B.5 und C.2 zur Festlegung einer Altersgrenze für Vorstand und Aufsichtsrat wird nicht entsprochen. TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand und den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.
- Der Empfehlung C.1 zur Erstellung einer formalisierten Qualifikationsmatrix wird nicht entsprochen. Die auch aus den veröffentlichten Angaben zur beruflichen Qualifikation und Erfahrung seiner Mitglieder ersichtlichen Einzelheiten belegen, dass der Aufsichtsrat über das für seine Aufgaben erforderliche Kompetenzprofil besitzt. Diese beinhalten insbesondere seine Qualifikation und Erfahrung bei der Unternehmensführung, Abschlussprüfung und Rechnungslegung sowie Kompetenzen in verschiedenen juristischen Fachgebieten. Die Geschäftsbereiche, in denen die TELES AG und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, berühren keine "bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen", auf die sich die Empfehlung C.1 bezieht. Gleichwohl besitzt der Aufsichtsrat auch in Fragen der Diversität und Nachhaltigkeit hinreichende Sensibilität und Kompetenz, um eine Beachtung dieser Grundsätze bei der Unternehmensführung sicherstellen zu können.
- Herr Markus Gernot Schmieta (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) ist Partner der SK Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB, die in geschäftlicher Beziehung zu Tochtergesellschaften der TELES steht. Gleichwohl hält der Aufsichtsrat Herrn Schmieta aufgrund seiner beruflichen Erfahrung für besonders geeignet und unabhängig (vgl. Empfehlung C.8).
- Den Empfehlungen in D.2 bis D.4 wird nicht entsprochen. Demnach soll der Aufsichtsrat des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse wählen. Der Aufsichtsrat der TELES besteht derzeit aus drei Mitgliedern und stellt damit ein Kleinstgremium dar. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit - neben ihren sonstigen Pflichten - auch mit den

im Kodex genannten Ausschussthemen auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen. Insoweit hat der Aufsichtsratsvorsitzende auch den Vorsitz, wenn sich der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, befasst.

- Der Empfehlung F.2 wird nicht entsprochen. Demnach soll die Gesellschaft den Konzernabschluss und Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlichen. Die Veröffentlichung soll im April 2024 erfolgen.
- Dem Grundsatz in Empfehlung G.6, dass bei der Vergütung des Vorstandes die variable Vergütung, die sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen soll, wird grundsätzlich zugestimmt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass in der gegenwärtigen Entwicklungsphase des Unternehmens eine stärkere Gewichtung kurzfristig orientierter Ziele der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft dient.

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht.

## **Führungs- und Unternehmensstruktur**

Die Unternehmensführung der TELES als börsennotierter deutscher Aktiengesellschaft wird durch die Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung sowie durch die Regelungen der Satzung bestimmt. Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die TELES mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Führungsstruktur, die durch eine strikte personelle Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung, in der die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen. Alle drei Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt in der Regel fünf Jahre. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung, die Planung sowie

die Strategie und deren Umsetzung. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung sowie den Jahresabschluss. Dabei berücksichtigt er den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung. Es werden keine gesonderten Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der Gesellschaft und besteht derzeit aus einer Person. Der Vorstand leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Es gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen unabhängig von der Ressortzuständigkeit gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Der Vorstand ist dabei an die Vorgaben der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung gebunden. Diese regelt insbesondere die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten und enthält zudem eine Auflistung von Angelegenheiten grundlegender Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Der Vorstand entwickelt die Unternehmensstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Er ist zudem zuständig für die Aufstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Die Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung unserer Aktionäre. Auf der Hauptversammlung wird unseren Anteilseignern der Jahresabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen über weitere durch Gesetz und Satzung festgelegte Themen ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die zu Beginn des 21. Tages vor der Hauptversammlung (Nachweistichttag) Aktionäre der Gesellschaft sind. Unsere Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen bevollmächtigten Dritten oder einen von der Gesellschaft gestellten, weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Sie können ihre Stimmrechte auch im Wege der Briefwahl ausüben.

## **Steuerungssysteme**

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Überwachung und Steuerung des Unternehmens und der Geschäftsfelder. Die Systeme bestehen aus

Planungs-, Ist- und Vorscheurechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Unternehmens. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Unternehmens berücksichtigt.

Das Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen, die monatliche Auftrags- und Liquiditätslage sowie quartalsweise erstellte Reportings und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und zur Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind. Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens. Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Das operative Geschäft der Gesellschaft wird im Wesentlichen über die Messgrößen Auftragseingang, Umsatz und Periodenergebnis gesteuert.

## **Frauen in Führungspositionen**

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für die Erhöhung des Frauenanteils in Vorstand und Aufsichtsrat eine Zielgröße von „Null“ bis zum 30. Juni 2025 festgesetzt.

Der Vorstand hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG die Festlegung von Zielgrößen für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ebenfalls mit einer Fristsetzung bis zum 30. Juni 2025 getroffen. Dabei wurde für die 1. Ebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von „Null“ festgesetzt. Diese spiegelt den Status quo wider.

Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens mit derzeit stagnierenden bis sinkenden Mitarbeiterzahlen, die zu verstärkter Personalunion zwischen verschiedenen Leitungsfunktionen über mehrere Hierarchieebenen hinweg führt, und der aktuellen wirtschaftlichen Situation der TELES, ist eine Steigerung der Frauenquote in der derzeitigen Situation bis zum 30. Juni 2025 unwahrscheinlich. Nichtsdestotrotz wird TELES sich bei der Besetzung von vakanten Stellen stets bemühen, bei Vorliegen von gleicher fachlicher Qualifikation Frauen angemessen zu berücksichtigen.

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- sowie der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 08. April 2024  
TELES Aktiengesellschaft

Sascha Knoche  
Vorstand

**Jahresabschluss der**  
**TELES Aktiengesellschaft**  
**für das Geschäftsjahr 2023**

## Bilanz

TELES Aktiengesellschaft, Berlin  
Bilanz zum 31. Dezember 2023

| Aktiva  | 31.12.2023          |                     | 31.12.2022          |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
|   | EUR                 | EUR                 | EUR                 |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                    |                     |                     |                     |
| <b>I. Sachanlagen</b>                                       |                     |                     |                     |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung          | 25.640,00           |                     | 33.980,00           |
| <b>II. Finanzanlagen</b>                                    |                     |                     |                     |
| Anteile an verbund. Unternehmen                             | <u>1.532.988,00</u> |                     | <u>1.532.988,00</u> |
|   | <u>1.558.628,00</u> |                     | <u>1.566.968,00</u> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                    |                     |                     |                     |
| <b>I. Vorräte</b>   |                     |                     |                     |
| fertige Erzeugnisse und Waren                               | <u>0,00</u>         |                     | <u>5.044,51</u>     |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>    |                     |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen               | 41.898,81           |                     | 106.809,66          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                 | 0,00                |                     | 80.966,74           |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände                            | <u>85.931,79</u>    |                     | <u>34.002,74</u>    |
|   | <u>127.830,60</u>   |                     | <u>221.779,14</u>   |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b> |                     |                     |                     |
|   | <u>82.114,04</u>    |                     | <u>41.982,10</u>    |
|   | <u>209.944,64</u>   |                     | <u>268.805,75</u>   |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                        |                     | <u>22.120,46</u>    | <u>24.962,81</u>    |
| <b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>     |                     | <u>1.513.735,15</u> | <u>0,00</u>         |
|   |                     | <u>3.304.428,25</u> | <u>1.860.736,56</u> |

TELES Aktiengesellschaft, Berlin  
Bilanz zum 31. Dezember 2023

| Passiva  | 31.12.2023           |                     | 31.12.2022           |
|--|----------------------|---------------------|----------------------|
|  | EUR                  | EUR                 | EUR                  |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                      |                     |                      |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 6.233.418,00         |                     | 6.233.418,00         |
| (Bedingtes Kapital 2021/1: EUR 436.962)                              |                      |                     |                      |
| (Bedingtes Kapital 2022/1: EUR 186.379)                              |                      |                     |                      |
| II. Kapitalrücklage  | 814.252,31           |                     | 814.252,31           |
| III. Bilanzverlust   |                      |                     |                      |
| 1. Verlustvortrag  | -6.668.439,54        |                     | -4.973.404,50        |
| 2. Periodenfehlbetrag  | <u>-1.892.965,92</u> |                     | <u>-1.695.035,04</u> |
|  | <u>-8.561.405,46</u> |                     | <u>-6.668.439,54</u> |
| nicht gedeckter Fehlbetrag   | <u>1.513.735,15</u>  |                     | <u>0,00</u>          |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  |                      | <u>0,00</u>         | <u>379.230,77</u>    |
| <b>B. Rückstellungen</b>   |                      |                     |                      |
| 1. Steuerrückstellungen  | 292.879,40           |                     | 307.746,00           |
| 2. sonstige Rückstellungen   | <u>444.860,74</u>    |                     | <u>267.383,24</u>    |
|  |                      | <u>737.740,14</u>   | <u>575.129,24</u>    |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |                      |                     |                      |
| 1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                            | 318,27               |                     | 8.598,32             |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                  | 435.711,73           |                     | 289.126,50           |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen               | 1.903.071,47         |                     | 402.230,36           |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten  | 222.668,87           |                     | 84.803,05            |
| - davon aus Steuern EUR 7.079,59 (Vj. TEUR 16)                       |                      |                     |                      |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.738,44 (Vj. TEUR 0) |                      |                     |                      |
|  |                      | <u>2.561.770,34</u> | <u>784.758,23</u>    |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                 |                      | <u>4.917,77</u>     | <u>121.618,32</u>    |
|  |                      | <b>3.304.428,25</b> | <b>1.860.736,56</b>  |

## Gewinn- und Verlustrechnung

TELES Aktiengesellschaft, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar - 31. Dezember 2023

|  | 31.12.2023   |                      | 31.12.2022           |
|--|--------------|----------------------|----------------------|
|  | EUR          | EUR                  | TEUR                 |
| 1. Umsatzerlöse  | 1.310.973,06 |                      | 1.921.407,33         |
| 2. sonstige betriebliche Erträge   | 358.391,15   |                      | 240.365,53           |
| davon Erträge mit verbundenen Unternehmen EUR 269.577,46 (Vj. TEUR 68)         |              |                      |                      |
| davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.394,61 (Vj. TEUR 7)             |              |                      |                      |
|  |              | <u>1.669.364,21</u>  | <u>2.161.772,86</u>  |
| 3. Materialaufwand   |              |                      |                      |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren     | 63.274,40    |                      | 121.687,75           |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 152.564,70   |                      | 189.184,37           |
|  |              | <u>215.839,10</u>    | <u>310.872,12</u>    |
| 4. Rohergebnis   |              | 1.453.525,11         | 1.850.900,74         |
| 5. Personalaufwand   |              |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter  | 1.024.234,49 |                      | 1.762.799,38         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 197.397,02   |                      | 224.554,06           |
| davon für Altersversorgung EUR 4.650,00 (Vj. TEUR 6)                           |              |                      |                      |
|  |              | <u>1.221.631,51</u>  | <u>1.987.353,44</u>  |
| 6. Abschreibungen  |              |                      |                      |
| auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen      | 8.864,59     |                      | 35.451,37            |
|  |              | <u>8.864,59</u>      | <u>35.451,37</u>     |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen  | 2.039.362,92 |                      | 1.363.034,87         |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 7.432,77 (Vj. TEUR 6)        |              |                      |                      |
|  |              | <u>3.269.859,02</u>  | <u>3.385.839,68</u>  |
| 8. Betriebsergebnis (EBIT)   |              | -1.816.333,91        | -1.534.938,94        |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 14.006,57    |                      | 2.298,15             |
| davon Zinsen von verbundenen Unternehmen EUR 14.006,52 (Vj. TEUR 2)            |              |                      |                      |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 84.480,72    |                      | 41.788,67            |
| davon Zinsen an verbundene Unternehmen EUR 45.924,19 (Vj. TEUR 2)              |              |                      |                      |
| davon Avalprovision an nahestehende Person EUR 37.500,00 (Vj. TEUR 38)         |              |                      |                      |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen   | 6.200,00     |                      | 360.804,00           |
| 12. Finanzergebnis   |              | <u>-76.674,15</u>    | <u>-400.294,52</u>   |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       |              | <u>-42,14</u>        | <u>-240.266,50</u>   |
| 14. Ergebnis nach Steuern  |              | <u>-1.892.965,92</u> | <u>-1.694.966,96</u> |
| 15. sonstige Steuern   |              | <u>0,00</u>          | <u>68,08</u>         |
| 16. Periodenüberschuss/-fehlbetrag   |              | <u>-1.892.965,92</u> | <u>-1.695.035,04</u> |
| 17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr   |              | <u>-6.668.439,54</u> | <u>-4.973.404,50</u> |
| 18. Bilanzverlust  |              | <u>-8.561.405,46</u> | <u>-6.668.439,54</u> |

# TELES Aktiengesellschaft, Berlin

## Anhang zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB und unter Beachtung der Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB zur Anwendung.

Sitz der TELES Aktiengesellschaft („TELES AG“ oder „TELES“) ist Berlin. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 60781 im Register des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, werden diese im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. An dieser Stelle sei auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Dort wird im Kapitel „Finanzierung der Unternehmenstätigkeit“ im „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt, dass der Vorstand die zur Verfügung stehenden Finanzmittel der Gesellschaft selbst, zuzüglich der zur Verfügung stehenden Finanzmittel innerhalb des TELES-Konzerns und den aus geplanten Kapitalmaßnahmen voraussichtlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel als ausreichend ansieht, um den voraussichtlichen Finanzbedarf der Gesellschaft im Prognosezeitraum abzudecken.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Das Sachanlagevermögen ist wie bisher zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, angesetzt, wobei in der Regel eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zugrunde gelegt wird. Anlagegüter mit einem Wert € 250,00 bis 1.000,00 werden gemäß den steuerlichen Bestimmungen abgeschrieben. Aus

Gründen der Wesentlichkeit wird diese Vorgehensweise für den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten bewertet. Soweit im Fall von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bestehen die Gründe, die zu einer außerplanmäßigen Abschreibung geführt haben, nicht mehr, wird eine entsprechende Zuschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten. Gesunkene Wiederbeschaffungspreise bzw. -kosten fanden entsprechend § 253 Abs. 4 S. 2 HGB Berücksichtigung. Daneben fanden Einschränkungen hinsichtlich der Verkaufsfähigkeit durch angemessene Abschläge Berücksichtigung; hierzu wurden entsprechende Einzelbewertungen durchgeführt. Damit wird dem Risiko der zukünftigen technologischen Entwicklungen in der Branche Rechnung getragen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalbetrag. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden, die grundsätzlich aufgrund der bekannten Einzelausfallrisiken bestimmt wurden. Soweit besondere Einzelausfallrisiken nicht erkennbar waren, wurden Pauschalwertberichtigungen in der Weise ermittelt, dass Posten, die mit vergleichbaren Risiken behaftet sind, zu Bewertungsgruppen zusammengefasst und anhand der Altersstruktur anteilig mit Sätzen zwischen 10 % bis 90 %, in Einzelfällen bis 100 %, abgewertet wurden.

Bei der Umrechnung von Forderungen in fremder Währung wird die Vorschrift des § 256a HGB beachtet.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der Bestand des in USD geführten Bankkontos wurde mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag (€ 1 = \$ 1,11) bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden ausschließlich transitorische Posten (§ 250 Abs. 1 HGB) angesetzt. Der Abgrenzungsposten wird aufwandswirksam in Abhängigkeit von der tatsächlichen periodengerechten Nutzung der zugrundeliegenden Auszahlungen aufgelöst.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden im Zeitpunkt der Gewährung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vergütungsvereinbarungen zum Gewährungszeitpunkt werden dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen nicht berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingungen erfüllt werden, wird jedoch im Rahmen der bestmöglichen Schätzung in Bezug auf die Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die mit Ablauf des Erdienungszeitraums unverfallbar werden, beurteilt. Leistungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt berücksichtigt. Alle anderen mit einer Vergütungsvereinbarung verbundenen Ausübungsbedingungen, ohne eine damit zusammenhängende Dienstzeitbedingung, werden als Nichtausübungsbedingung angesehen. Nichtausübungsbedingungen werden im beizulegenden Zeitwert einer Vergütungsvereinbarung berücksichtigt und führen zu einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung. Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde anhand der folgenden Bewertungsparameter ermittelt:

| Bewertungsparameter            | Ausgabestichtag<br>19. April 2022 | Ausgabestichtag<br>21. Dezember 2022 |
|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Risikofreier Zinssatz          | 0,51 %                            | 2,41 %                               |
| Volatilität*                   | 118,05 %                          | 107,47 %                             |
| Dividendenrendite              | 0,00 %                            | 0,00 %                               |
| Aktienkurs zum Ausgabestichtag | 4,80 EUR                          | 4,22 EUR                             |
| Beizulegender Zeitwert         | 4,04 EUR                          | 3,40 EUR                             |
| Laufzeit                       | 4 Jahre                           | 4 Jahre                              |
| Ausübungspreis                 | 2,00 EUR                          | 2,00 EUR                             |
| Erfolgsziel                    | 4,00 EUR                          | 4,00 EUR                             |

\*Basiert auf der historischen Volatilität im Vierjahreszeitraum vor Zuteilung der Aktienoptionen.

Durch die Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe abgedeckt. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Für die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung wird die Vorschrift des § 256a HGB beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die zum 31. Dezember 2022 und 2023 bilanzierten passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit dem Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Als Umsatzerlöse werden alle Erlöse ausgewiesen, die aus dem Verkauf von unternehmenstypischen Waren resultieren bzw. im Zusammenhang mit der Erbringung von unternehmenstypischen Dienstleistungen anfallen.

### III. Einzelangaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung<sup>14</sup>

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (§ 284 Abs. 3 HGB) ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Vor dem Hintergrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligung an der GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin wurden die bestehende Beteiligung in Höhe von EUR 6.200,00 (Vj. TEUR 30) innerhalb des Geschäftsjahres 2023 vollständig wertberichtigt.

#### B. Umlaufvermögen

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte wurden im Jahr 2023 um TEUR 39 (Vj. TEUR 41) wertberichtigt.

---

<sup>14</sup> Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Für Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2023 Wertberichtigungen von insgesamt TEUR 344 (Vj. TEUR 205). Die Wertberichtigung betrifft Forderungen aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 202.500,00 gegen die GVL Rechenzentrum GmbH, Berlin und ein Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 139. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind auch Umsatzsteuer- Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 2) enthalten.

Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Die Mietkaution in den sonstigen Vermögensgegenständen hat eine Laufzeit von < 5 Jahren.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 2) bilanziert.

## **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Sämtliche Barmittel in Höhe von TEUR 82 sind frei verfügbar (Vj. TEUR 42).

## **C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, z. B. für Mieten und Versicherungen enthalten, die erst nach dem Stichtag zum Aufwand führen.

## **D. Eigenkapital**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 6.233.418 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.184.813,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.184.813 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 931.896,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 931.896 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/I).

## **Bedingtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2021 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2025 bis zu 436.962 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 436.962 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2021/I).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2022 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2026 bis zu 186.379 Bezugsrechte („Aktienoptionen“), die insgesamt zum Bezug von bis zu 186.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien der TELES AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1,00 berechtigen, auszugeben (Bedingtes Kapital 2022/I).

## **E. Rückstellungen**

Die Rückstellungen betreffen ungewisse Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen von TEUR 738 (Vj. TEUR 575) beinhalten Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 342 (Vj. TEUR 135), Steuerrückstellungen von TEUR 293 (Vj. TEUR 308), Rückstellungen für AR-Vergütung TEUR 68 (Vj. TEUR 30), Personalkosten TEUR 15 (Vj. TEUR 69), für noch nicht erhaltene Rechnungen TEUR 15 (Vj. TEUR 16), Miet- und Betriebskosten TEUR 0 (Vj. TEUR 12) und diverse sonstige Rückstellungen TEUR 4 (Vj. TEUR 5).

## **F. Verbindlichkeiten**

### **Restlaufzeiten**

Die Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von TEUR 531 (Vj. TEUR 785). Die Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr betragen TEUR 2.031 (Vj. TEUR 0). Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Es sind keine Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 1.903 (Vj. EUR 402) aus Darlehen der EURO RX Arzneimittel GmbH.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben, bis auf Darlehen von nahestehenden Personen in Höhe von TEUR 125 (Vj. TEUR 0), Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Darlehensverbindlichkeit an nahestehende Personen hat eine Restlaufzeit über einem Jahr. Darüber hinaus enthalten sonstige Verbindlichkeiten im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 67 (Vj. TEUR 36), sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 33), Lohnsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8 (Vj. TEUR 16) und Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 0). Es sind keine sonstigen Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Abgrenzungsposten besteht aus abgegrenzten Erlösen von TEUR 5 (Vj. TEUR 110) und sonstigen abgegrenzten Sachverhalten von TEUR 0 (Vj. EUR 11).

## G. Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag sind keine passiven latenten Steuern zu bilanzieren. Die Gesellschaft übt das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz einer sich ergebenden Steuerentlastung durch den Ansatz aktiver latenter Steuern nicht aus. Den nicht angesetzten aktiven latenten Steuern liegen körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge<sup>15</sup> zugrunde. Der für die TELES AG anzuwendende Steuersatz beträgt 30,2% (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8% und Gewerbesteuer 14,4%).

## H. Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Carrier Solutions wurden zu 17% im Inland erzielt und im Übrigen in Europa und im Mittleren Osten.

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

| <b>Carrier Solutions</b> | <b>2023</b>  | <b>2022</b>  |
|--------------------------|--------------|--------------|
|                          | TEUR         | TEUR         |
| DACH                     | 601          | 1.108        |
| Europa                   | 445          | 430          |
| Mittlerer Osten          | 111          | 205          |
| Sonstige                 | 11           | 22           |
| <b>Gesamt</b>            | <b>1.168</b> | <b>1.765</b> |

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt entsprechend dem Herkunftsland des Kunden.

Sonstige Umsatzerlöse aus Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 139 (Vj. TEUR 157) betreffen insbesondere Erträge aus der Untervermietung von Büroflächen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 358 (Vj. TEUR 240) sind im Wesentlichen auf Erträge aus einer Konzernumlage in Höhe von TEUR 270 (Vj. TEUR 68), auf nicht operative Erträge aus Weiterberechnung in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 39), aus Erlösen geldwerter Vorteil für Kfz in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 30), auf Erträge Vorjahr in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 58), auf Erträge durch Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR

<sup>15</sup> Gewerbesteuerliche Verlustvortrag zum 31.12.2022: EUR 76.962.528  
Körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.2022: EUR 70.950.284

7), auf Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 6) und aus Erträgen für abgeschriebene Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 23) zurückzuführen.

## **I. Personalaufwand**

Der Personalaufwand sank durch den Verkauf von Carrier Solutions zum 01. Oktober 2023 mit dem verbundenen Betriebsübergang von Mitarbeitern als auch durch die Berücksichtigung von anteilsbasierten Vergütungen von EUR 0,5 Mio. im Jahr 2022 auf EUR 1,2 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.).

## **J. Sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuererträge**

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.039 (Vj. TEUR 1.363) teilen sich auf in Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 864 (Vj. TEUR 227), Aufwendungen für Büromiete und -betrieb in Höhe von TEUR 266 (Vj. 267), Aufwendungen für Werbung und Reisekosten in Höhe von TEUR 141 (Vj. TEUR 93), einer Wertberichtigung auf ein Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 139 (Vj. TEUR 205), Rechts- und Beratungskosten von TEUR 124 (Vj. TEUR 51), Aufwendungen für vergangene Perioden in Höhe von TEUR 106 (Vj. TEUR 121), Aufwendungen für Hauptversammlung, Börse und Veröffentlichungspflichten in Höhe von TEUR 77 (Vj. TEUR 83), Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von TEUR 56 (Vj. TEUR 57), Beratungsleistungen für die Software in Höhe von TEUR 53 (Vj. TEUR 37), KFZ-Kosten in Höhe von TEUR 47 (Vj. 43), sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 22), der Nutzungsgebühr von Software in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 26) und Aufwendungen für sonstigen Service in Höhe von TEUR 11 (Vj. TEUR 33).

Die Aufwendungen für vergangene Perioden im Jahr 2023 teilen sich im Wesentlichen auf in Aufwendungen für die Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten für das Jahr 2022 in Höhe von TEUR 77, Aufwendungen für frühere Konzernstrukturen TEUR 16 und Aufwand für Miete und Nebenkosten TEUR 13.

## Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 84 (Vj. TEUR 42) teilen sich auf in ein Bürgschaftsentgelt für die Betriebsmittelkreditlinien für die EURO RX Arzneimittel GmbH, an eine nahestehenden Person, in Höhe von TEUR 38 (Vj. TEUR 38), Zinsen für Darlehen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 46 (Vj. TEUR 2) sowie sonstigem Zinsaufwand in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 2).

## Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 361) betrifft die GVL Rechenzentrum GmbH (Vj. TEUR 30).

## IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mietverpflichtungen für Immobilien (unter Ausübung des Optionsrechtes auf nicht automatische Mietverlängerung um jeweils weitere 12 Monate und der Annahme einer künftigen Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland, veröffentlicht vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden (Basisjahr 2010 = 100), gegenüber dem Monat des Mietbeginns um weniger als 5 Prozent nach oben oder unten)

|  | TEUR |
|--|------|
| auf die Gesamtmietdauer                        | 620  |
| davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr | 152  |

Leasing- und Mietleasingverpflichtungen für Mobilien

|  | TEUR |
|--|------|
| auf die Gesamtmietdauer (bis zu 36 Monaten)  | 44   |
| davon mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr | 18   |

Des Weiteren bestehen für im Jahr 2024 zu beziehende Service- bzw. Sonstige Leistungen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 42.

**V. Angaben über Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB**

Die im Geschäftsjahr 2023 von der Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH an die TELES AG ausgegebenen Darlehen in Höhe von TEUR 1.455 entsprechen nicht marktüblichen Konditionen, sondern wurden zu für die TELES AG günstigeren Bedingungen ausgereicht.

**VI. Ergänzende Angaben****A. Anzahl der Beschäftigten**

Die Anzahl der durchschnittlich in der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) beträgt 14 (Vj. 20) Personen. Davon Vertrieb 2, Entwicklung 4 Gesteuerung 4 und Verwaltung 4 Personen.

**B. Vorstand**

Dem Vorstand gehörte im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Oliver Olbrich, Vorstandsvorsitzender der TELES AG, an.

Gesamtbezüge des Vorstandes für 2023 (in TEUR) und Anzahl der Bezugsrechte:

| Vorstand        | 2023<br>Fix*) | 2023<br>variabel | 2022<br>fix | 2022<br>variabel | Anzahl sämtlicher Bezugsrechte |
|-----------------|---------------|------------------|-------------|------------------|--------------------------------|
| Oliver Olbrich  | 200           | 0                | 200         | 0                | 55.000                         |
| Gesamtvergütung | 200           | 0                | 200         | 0                | 0                              |

\*) inkl. Nebenleistungen

**C. Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

- Joachim Schwarzer, Berlin, Diplom-Volkswirt  
Vorsitzender des Aufsichtsrates;  
Geschäftsführer JKS Consulting Berlin GmbH

- Markus Gernot Schmieta, Hannover, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt und Steuerberater  
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates  
Geschäftsführender Partner der SK-Treuhand Dr. Schmieta + Partner mbB  
Seit 2017 Mitglied des Aufsichtsrats bei der „Gemeinde Wedemark Bau- und Entwicklungs-GmbH, Wedemark
- Hartmut Brandt, München, Rechtsanwalt

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates:

| (in EUR)               | 2023           | 2022           |
|------------------------|----------------|----------------|
| Joachim Schwarzer      | 50.000         | 50.000         |
| Markus Gernot Schmieta | 30.000         | 30.000         |
| Hartmut Brandt         | 20.000         | 20.000         |
| <b>Gesamtvergütung</b> | <b>100.000</b> | <b>100.000</b> |

In den Jahren 2022 und 2023 hat es keine erfolgsabhängigen Bezüge gegeben.

## D. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

## E. Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Honorar der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr 2023 wird im Konzernabschluss angegeben.

## F. Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG im April 2024 bekannt gemacht wurde (<https://www.teles.com/investor-relations/corporate-governance>).

**G. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB**

Zum 31.12.2023 besteht ein Anteilsbesitz an folgenden Unternehmen:

| Unternehmen                  | Sitz     | Rechtsform | Eigenkapital*<br>in EUR | Jahresergebnis*<br>in EUR | TELES<br>Anteil<br>in % |
|------------------------------|----------|------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|
| GVL Rechenzentrum<br>GmbH    | Berlin   | GmbH       | -338.292                | -97.505                   | 100,0                   |
| EURO RX Arzneimittel<br>GmbH | Wedemark | GmbH       | 1.094.282               | -1.248.962                | 58,0                    |

\* Angaben sind ungeprüft

**H. Angaben zum Konsolidierungskreis nach § 285 Nrn. 14/14a/15a HGB**

Die TELES AG erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis. Der Konzernabschluss ist auf der Internetseite der Teles AG abrufbar.

Auf Basis des Einbringungsvertrages vom 30.11.2021 hält die TELES AG eine Call Option auf die verbleibenden Anteile der EURO RX Arzneimittel GmbH mit einem Ausübungszeitraum bis zum 31.10.2029.

**J. Ergebnisverwendung**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von TEUR 1.893 auf neue Rechnung vorzutragen.

**K. Meldungen nach AktG und WpHG**

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses haben wir die nachstehenden und zu diesem Zeitpunkt noch gültigen Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der TELES Aktiengesellschaft erhalten.

Herr Frank Riemer, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25

% überschritten hat und zu diesem Tag 29,90 % (das entspricht 1.863.792 Stimmrechten) betrug.

Von den folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der TELES AG, Berlin, Deutschland, 3 % oder mehr beträgt, werden der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH Stimmrechte zugerechnet.

Herr Christian Schmitz, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 38,78 % (das entspricht 2.417.088 Stimmrechten) betrug.

Frau Wientje Riemer, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 38,78 % (das entspricht 2.417.088 Stimmrechten) betrug.

Herr Wolfgang Schulz, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 14. Dezember 2021 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Dirado Vermögensverwaltungs GmbH, Deutschland, der TRONTEC SOLUTIONS GmbH und der SIMBLION GmbH an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 50 % unterschritten hat und zu diesem Tag 38,78 % (das entspricht 2.417.088 Stimmrechten) betrug.

Herr Thomas Lüllemann, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 34 Abs. 2 WpHG am 15. Dezember 2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der TELES AG, Berlin, Deutschland, am 08. Dezember 2021 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,41 % (das entspricht 275.119 Stimmrechten) betrug.

Berlin, den 08. April 2024  
TELES Aktiengesellschaft

Sascha Knoche  
Vorstand

## Anlagenspiegel

TELES Aktiengesellschaft, Berlin  
Entwicklung des Anlagevermögens 2023

|  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                 |                   |                     | Abschreibungen      |                  |                   |                     | Restbuchwerte       |                     |
|--|--------------------------------------|-----------------|-------------------|---------------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|  | 31.12.2022                           | Zugänge         | Abgänge           | 31.12.2023          | 31.12.2022          | Zugänge          | Abgänge           | 31.12.2023          | 31.12.2022          | 31.12.2023          |
| <b>I. Sachanlagen</b>                              |                                      |                 |                   |                     |                     |                  |                   |                     |                     |                     |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 985.689,20                           | 3.083,59        | 169.798,73        | 818.974,06          | 951.709,20          | 8.864,59         | 167.239,73        | 793.334,06          | 33.980,00           | 25.640,00           |
| <b>II. Finanzanlagen</b>                           |                                      |                 |                   |                     |                     |                  |                   |                     |                     |                     |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                 | 1.893.792,00                         | 6.200,00        | 0,00              | 1.899.992,00        | 360.804,00          | 6.200,00         | 0,00              | 367.004,00          | 1.532.988,00        | 1.532.988,00        |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                        | <b>2.958.475,31</b>                  | <b>9.283,59</b> | <b>169.798,73</b> | <b>2.797.960,17</b> | <b>1.391.507,31</b> | <b>15.064,59</b> | <b>167.239,73</b> | <b>1.239.332,17</b> | <b>1.566.968,00</b> | <b>1.558.628,00</b> |

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TELES Aktiengesellschaft, Berlin

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der TELES Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der TELES Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in dem Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Teile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum

Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## *Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter dem Abschnitt "1 Allgemeine Angaben" und auf die Angaben im Lagebericht unter den Abschnitten "Potenziell bestandsgefährdende Risiken", "Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation" und "Finanzierung der Unternehmensfortführung" in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft auch zukünftig auf zusätzliche Mittel aus Kapitalmaßnahmen angewiesen sein wird. Der Vorstand sieht die innerhalb des TELES-Konzerns zur Verfügung stehenden Finanzmittel für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf der TELES AG bis Ende des Jahres 2025 abzudecken. Hierbei berücksichtigt der Vorstand auch die Möglichkeit der Stärkung der Ertrags- und Liquiditätssituation der Gesellschaft durch Konzernumlagen, Gewinnausschüttungen und/oder Darlehen durch die Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH.

Der Vorstand der TELES AG weist darauf hin, dass der Fortbestand des Unternehmens und damit des Konzerns davon ab hängt, dass die geplanten Umsätze der Konzerntochter EURO RX für die kommenden Monate nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die Risiken in diesem Zusammenhang bestehen darin, ob die EURO RX zukünftig wieder in der Lage sein wird, mit positiven Margen zu wachsen, positive Ertragsüberschüsse und freie Liquidität zu erwirtschaften und die für die TELES AG notwendigen Unterstützungsbeiträge leisten kann, ohne die eigene Entwicklung zu gefährden.

Wie in dem Abschnitt im Anhang unter "1 Allgemeine Angaben" und auf die Angaben im Lagebericht unter den Abschnitten "Potenziell bestandsgefährdende Risiken", "Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation" und "Finanzierung der Unternehmensfortführung" dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

## *Gründe für die Bestimmung der wesentlichen Unsicherheit als bedeutsamstes beurteiltes Risiko wesentlicher falscher Darstellungen*

Der Jahresabschluss der TELES Aktiengesellschaft ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt worden. Wie im vorangegangenen Abschnitt erläutert, liegen Umstände vor, die den Bestand der TELES Aktiengesellschaft gefährden können. Aufgrund der Bedeutung für den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie aufgrund der bestehenden Unsicherheit über das Eintreten der Annahmen und Bedingungen, die der mittelfristigen Unternehmensplanung zugrunde liegen, war die Beurteilung der Angemessenheit der unterstellten Prämisse der Unternehmensfortführung für uns im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

## *Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns damit auseinandergesetzt, ob die Aufstellung des Jahresabschlusses unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Darstellung der dazugehörigen Angaben im Anhang und Lagebericht angemessen sind. Dabei haben wir neben der Befragung der gesetzlichen Vertreter insbesondere die Liquiditätsprognosen und Pläne der gesetzlichen Vertreter für künftige Maßnahmen dahingehend geprüft, ob die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen plausibel und unter den gegebenen Umständen realisierbar sind. Die Erfolgsaussichten der Umsetzung der geplanten Maßnahmen haben wir kritisch auf ihre Plausibilität hin gewürdigt und Prüfungsnachweise eingesehen. Des Weiteren haben wir die Angemessenheit der Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht geprüft.

Auf Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen halten wir die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die dieser Annahme zugrundeliegenden Prämissen für angemessen.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

## *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Neben dem im Abschnitt "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit" beschriebenen Sachverhalt lagen aus unserer Sicht keine weiteren bedeutsamen Sachverhalte vor.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- der Verweis auf die Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate-Governance-Bericht gemäß § 289f HGB und die Informationen, auf die sich der Verweis bezieht,
- der Verweis auf den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG und die Informationen, auf die sich der Verweis bezieht,
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.)

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "JA Teles 2023.zip" (SHA1 5eb64f1efcfb9cb626866ffc0390cc5db6347ff9) die den gesetzlichen Vertretern elektronisch zur Verfügung gestellt wurde, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für unser Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt.

Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 Eu-APrVO**

Wir wurden vom Amtsgericht Charlottenburg mit Beschluss vom 27. Februar 2024 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir wurden am 11. März 2024 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der TELES Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Mathias Thiere.

Berlin, den 23. April 2024

MSW GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Dr. Thiere  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2023**

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand der TELES AG bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Er hat sich zeitnah schriftlich und mündlich über die Lage und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens informieren lassen. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

## **Beratungsschwerpunkte 2023**

In neun Aufsichtsratssitzungen und einer Vielzahl informeller Besprechungen hat der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beraten und Entscheidungen zur strategischen Weiterentwicklung der TELES AG getroffen. An den Aufsichtsratssitzungen nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hielt regelmäßig Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden. Mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, Rödl & Partner, gab es vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2023 einen intensiven Austausch.

Der Aufsichtsrat stimmt mit dem Vorstand darin überein, dass das Geschäftsjahr 2023 nicht zufriedenstellend verlaufen ist. Vor diesem Hintergrund stand die strategische Neuausrichtung des TELES-Konzerns im Zentrum der Beratungen: Das Geschäftsfeld „Carrier Solutions“ wurde zum 1. Oktober 2023 im Rahmen eines Asset Deal veräußert. Die Fokussierung der TELES auf den Wachstumsmarkt Pharma schafft gute Voraussetzungen für einen nachhaltigen Turnaround.

Der Aufsichtsrat teilt die Ausführungen des Vorstandes im Lagebericht, wonach der Fortbestand des Unternehmens vor allem davon abhängt, dass die geplanten Umsätze der Tochtergesellschaft EURO RX Arzneimittel GmbH nicht nachhaltig unterschritten werden und die zugesagten zusätzlichen Finanzmittel in Höhe von EUR 0,6 Mio. ausreichend sind oder erforderlichenfalls aufgestockt werden. Die vorgesehene Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen reduziert nicht nur die Fremdkapitalfinanzierung des operativen Geschäfts, sie schafft auch Möglichkeiten für M&A-Maßnahmen.

## Prüfungsergebnisse

Wegen der späten Beendigung der Abschlussprüfung 2022 durch Rödl & Partner erfolgte die Bestellung der MSW GmbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2023 auf Antrag der TELES AG gem. § 318 Abs. 4 HGB durch das Amtsgericht Charlottenburg. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Abschlussprüfer kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht zum 31.12.2023 in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Nach dem Ergebnis seiner Prüfung hält der Abschlussprüfer die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit für zutreffend. Als Ergebnis seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer der TELES AG für das Geschäftsjahr 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss erteilt.

## Beschluss

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 23.04.2024 den von der Gesellschaft aufgestellten und von dem Abschlussprüfer MSW GmbH geprüften Jahresabschluss 2023 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat außerdem mit Beschluss vom 23.04.2024 den von der Gesellschaft aufgestellten und von dem Abschlussprüfer MSW GmbH geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Jahr 2023 geleistete Arbeit.

Berlin, 23.04.2024

Der Aufsichtsrat

Joachim Schwarzer

Vorsitzender des Aufsichtsrates